

## FaltenReich—Vom Älterwerden in der Welt

Sonderausstellung des GRASSI Museum für Völkerkunde zu Leipzig

Die Ausstellung steht unter der Schirmherrschaft von Ursula von der Leyen, Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

### Arbeitsmaterialien 8.– 10. Klasse Themenraum 6 – Übergänge



Krankenhausbett  
Installation in der Ausstellung  
Foto: Eva Winkler, Staatliche  
Ethnographische Sammlungen  
Sachsen

In diesem Teil der Ausstellung erfährst du etwas über einen Abschnitt des menschlichen Lebens, der als dessen Ende angesehen wird – Sterben und Tod. Wir glauben zu wissen, wann ein Mensch tot ist. Doch ist das wirklich so? Und ab wann reden die Toraja auf der indonesischen Insel Sulawesi davon, dass ein Mensch tot ist? Schau dich zunächst im deutschen und indonesischen Teil des Ausstellungsabschnitts „Übergänge“ um und beantworte dann die Fragen!

#### Hinweise für Lehrer/innen

Die Arbeitsmaterialien ermöglichen den Schulklassen einen vertiefenden Einblick in die. Sie animieren die Schüler und Schülerinnen, sich in den jeweiligen Ausstellungsabschnitten umzuschauen. Dabei setzen sie sich sowohl inhaltlich als auch sinnlich mit den Ausstellungsobjekten auseinander. Die Nachbereitung des Museumsbesuchs kann (nach vorheriger Anmeldung) im museumspädagogischen Raum des Völkerkundemuseums stattfinden.

## FaltenReich—Vom Älterwerden in der Welt

Sonderausstellung des GRASSI Museum für Völkerkunde zu Leipzig

Die Ausstellung steht unter der Schirmherrschaft von Ursula von der Leyen, Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

### Patientenverfügung

Die moderne Gerätemedizin hat dem Tod seine Eindeutigkeit genommen. Menschen, bei denen zum Beispiel das Herz aufgehört hat zu schlagen, können mit Maschinen künstlich am Leben erhalten werden. Oftmals befinden sie sich mehrere Jahre im Koma, einem Zustand der völligen Bewusstlosigkeit.

Hierzulande gestattet eine Patientenverfügung den Menschen zu entscheiden, welche medizinischen Maßnahmen im Falle eines Notfalls getroffen werden sollen. In diesem Schreiben kann z.B. festgelegt werden

- ob eine Wiederbelebung erfolgen soll
- welche Maßnahmen bei Krankheiten wie Krebs ergriffen werden sollen
- ob ein Verharren im Koma angestrebt wird
- wie mit einer Demenzerkrankung umgegangen werden soll
- und ob eine künstliche Ernährung erwünscht ist.

*Der Patientenverfügungs-Fragebogen des Humanistischen Verbandes Deutschlands ist ein erster Schritt zur Erstellung einer konkreten individuellen Patientenverfügung. Lies dir den Abschnitt, der die Würde eines Menschen behandelt, aufmerksam durch:*

#### **Würde: Erworbene Geistesschwäche / Leben mit Demenz**

*Wenn Geist, Orientierung und Persönlichkeit eines Menschen zunehmend verloren gehen, körperliche Fähigkeiten und Sinneswahrnehmung hingegen erhalten bleiben, handelt es sich um Hirnabbauprozesse. Der Betroffene kann damit noch jahrelang gut leben, u. U. völlig mobil sein und sehr alt werden. Unterschiedliche Ausprägungen einer so genannten Demenz können durch Alzheimer-Erkrankungen, Hirnverletzung o. a. verursacht sein. Kommunizieren auf gefühlsmäßiger Ebene, Empfindungsfähigkeit oder Vorlieben bleiben oft noch lange erhalten.*

#### **Wäre dies für mich ein lebenswertes und menschenwürdiges Leben?**

**Ja** (von diesem Zustand weiß niemand, ob er dann vom Betroffenen selbst überhaupt als Leid empfunden wird)

**Je nach Situation**

-----  
 -----  
 -----  
 -----

**Z. B.: Solange ich noch Lebensfreude aussende, nicht dauerhaft „grantig“ und depressiv wäre / solange**

*ich meine Angehörigen noch erkennen kann / wenn Anteilnahme an meiner Umwelt und Kommunikationsfähigkeit erhalten bliebe / solange ich nicht künstlich ernährt werden müsste / solange ich nicht dauerhaft bettlägerig wäre o. a.*

**Nein**, bei Verlust meiner Persönlichkeit / geistigen Fähigkeiten wünsche ich keine medizinische Lebenserhaltung

## FaltenReich—Vom Älterwerden in der Welt

Sonderausstellung des GRASSI Museum für Völkerkunde zu Leipzig

Die Ausstellung steht unter der Schirmherrschaft von Ursula von der Leyen,  
Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

*1. Stell dir vor, du verfasst deine Patientenverfügung. Wie würdest du dich im Falle einer Demenzerkrankung entscheiden? Begründe deine Meinung!*

---

---

---

---

---

---

---

---

*2. Niemand wünscht sich einen langsamen schmerzvollen Tod. Doch sterben müssen wir alle einmal. Für viele Menschen ist es ein großes Glück, wenn sie „sanft entschlafen“ und eines Tages einfach nicht mehr aufwachen. Andere ziehen es vor, bei vollem Bewusstsein zu sterben. Wie würdest du gerne sterben?*

---

---

---

---

---

---

---

---

Wann ist ein Mensch tot? Diese Frage erscheint auf den ersten Blick banal, doch finden sich hierzu weltweit sehr unterschiedliche Auffassungen. Ein Beispiel sind die indonesischen Toraja, die ihre „Toten“ teilweise erst viele Jahre nach dem „Ableben“ bestatten.

## FaltenReich—Vom Älterwerden in der Welt

Sonderausstellung des GRASSI Museum für Völkerkunde zu Leipzig

Die Ausstellung steht unter der Schirmherrschaft von Ursula von der Leyen,  
Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

*3. Wann gilt ein Mensch nach dem Transplantationsgesetz von 1997 in Deutschland als tot?*

---

---

---

---

---



Holz-Figuren erinnern die Toraja an ihre Verstorbenen.

Foto: Eva Winkler, Staatliche Ethnographische Sammlungen Sachsen

*4. Wann gilt bei den Toraja ein Mensch als tot? Welche Rolle spielen dabei die öffentlich abgehaltenen Totenfeste?*

---

---

---

---

*5. Nach christlichen Vorstellungen fährt die Seele eines Menschen nach dem körperlichen „Ableben“ zu Gott auf oder büßt im Fegefeuer – je nachdem, wie sich ein Mensch in seinem Leben verhalten hat. Auf jeden Fall aber verlässt sie den Körper. Wie verhält sich die Seele eines Menschen bei den Toraja, nachdem der biologische Tod eingetreten ist? Wieso wird der Weg des Leichenbündels zu den Felsengräbern von lautem Geschrei und Rütteln der Tragen begleitet?*

---

---

---

---

---

## FaltenReich—Vom Älterwerden in der Welt

Sonderausstellung des GRASSI Museum für Völkerkunde zu Leipzig

Die Ausstellung steht unter der Schirmherrschaft von Ursula von der Leyen,  
Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

*6. Fallen dir noch andere Definitionen ein, wie der Zeitpunkt des Todes bestimmt werden könnte?  
(Z.B.: „Ein Mensch ist tot, wenn niemand mehr an ihn denkt.“)*

---

---

---

---

---

Jemand, der nach unseren Begriffen gestorben ist, wird von den Toraja nicht als tot bezeichnet, sondern als „fieberhaft erkrankt“.

*7. Erläutere, was mit den folgenden Redewendungen gemeint ist!*

„Seele, die man sehen kann“

---

---

„schwarzer Schatten“

---

---

„Haus, aus dem kein Rauch aufsteigt“

---

---

*8. Warum ist bei den Toraja Osten die Himmelsrichtung des Lebens / der Götter und Westen die Himmelsrichtung des Todes / der Ahnen? Welche Naturerscheinung könnte dem zugrunde liegen?*

---

---